

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1851)**

Heft 210-211

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**R. Wolf, über die Vertheilung der
Fixsterne.**

(Vorgetragen am 5. April 1851.)

Schon 1848 versuchte ich die Vertheilung der Fixsterne graphisch darzustellen ¹⁾. Ich benutzte dazu den einzigen mir zugänglichen der Sterncataloge, die sich auf den ganzen Himmel ausdehnen, nämlich den von Baily im 2ten Bande der *Memoirs of the astronomical Society of London* veröffentlichten Catalog von 2881 Haupt-Fixsternen. Durch je um 15^0 von einander abstehende Meridiane und Parallelkreise die Himmelskugel in $24 \times 12 = 288$ Theile zerlegend, zog ich aus dem Cataloge die Anzahl der jedem dieser Theile zukommenden Sterne, reducirte dann diese absoluten Sternenzahlen auf gleiche Flächen, grundirte die 288 Quadrate eines zu diesem Zwecke verzeichneten Netzes mit um so stärkerer Tusche, je grösser die letztern Zahlen geworden waren und trug zum Schlusse die absoluten Sternenzahlen in das Netz ein. Bald nachher durch die Güte von Herrn Shuttleworth in den Besitz des *Catalogue of stars of the British Association for the advancement of science* gekommen, beabsichtigte ich sofort denselben zu gleichem Zwecke zu benutzen, da er einerseits beinahe eine dreifache Anzahl von Sternen enthält und anderseits doch noch den ganzen Himmel ziemlich gleichmässig behandelt; viele andere Arbeiten liessen mich jedoch das ziemlich zeitraubende Unternehmen immer verschieben, bis mich endlich die Lectur der ersten Abtheilung des 3ten Bandes des *Kosmos* wieder lebhaft

¹⁾ Siehe Verh. d. Schweiz. Naturf. Ges. bei ihrer Vers. in Solothurn.

(Bern. Mitth. Mai 1851.)